



IN DEN GOLDEGGEN



NUTZUNGSKONZEPT

BAUMKONZEPT

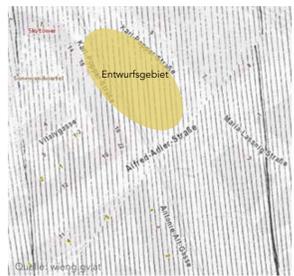


⊕ M 1 : 250

KONZEPT:

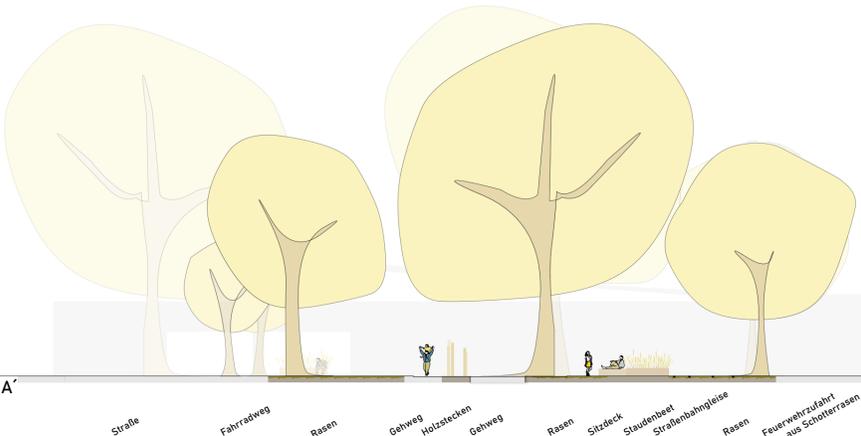
Am Anfang war nur das **Korn...**

Das heutige Sonnwendviertel ist historisch sehr stark geprägt. Lange Zeit war es **landwirtschaftlich** genutzt und trug den Namen „In den Goldeggen“. Diese **Felder** sind auf der unten stehenden Karte aus 1770 zu sehen, in der auch der jetzige Ort des Entwurfes verortet ist. Auf diesen Feldern wurden verschiedenste Nutzpflanzen angebaut, vor allem aber Getreidesorten, wie der Hafer. Dies ist der Anlass, warum das **goldige Haferkorn** mit seiner einzigartigen Form die Grundlage für den Entwurf ist. Gerade die Form der Staudenbeete, Sitzelemente, Bodenplatten, Hängematte als auch die Farbflächen auf der Straße sind vom Korn geformt worden und sollen an die goldigen im Wind wehenden Haferfelder erinnern.



ENTWURF:

Der Platz „In den Goldeggen“ soll Freiraum bieten, um Wartende vom Bahnhof, Gäste vom anliegenden Hotel, Anrainer*innen und alle die an der Fläche vorbeikommen zu empfangen. Die Fläche bietet Sitzmöglichkeiten, eine Fahrradabstellfläche, einen Spielbereich und viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Im Herbst färben sich die Bäume gelb und die Gräser in den Staudenbeeten golden. Alle sollen sich angesprochen und eingeladen fühlen, um zu verweilen, damit jede und jeder eine „**E(ck)gge**“ für sich findet.



PERSPEKTIVE MIT BLICKRICHTUNG ZUM HELMUT-ZILK-PARK



Karl-Popper-Straße | 1100
 Projekt II zu Landschaftsarchitektur
 Institut für Landschaftsarchitektur

Klara Summer 41900797

Lehrveranstaltungsnummer: 852.107 | WS 2022/2023
 Lektorin: Verena Frosch | Tutor: Daniel Hochstaffl



150 JAHRE
 NACHHALTIG
 VORAUSSCHAUEN
 1872 - 2022
 UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN